

# JOHANNESBLATT



Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hallstadt  
mit Breitengüßbach, Dörfleins, Kemmern, Oberhaid,  
Staffelbach, Unterhaid, Unterobendorf, Zückshut

November 2020 bis Februar 2021



Brot für die Welt	S. 5
Kirchgeld 2020	S. 6
Friedensdekade	S. 7
Heilig Abend 2020	S. 11
Verabschiedung von Vikarin Schreiber	S. 14/15



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn man es genau nimmt, dann fängt die ganze Sache mit einer Notlösung an....denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Wie oft haben wir es in den vergangenen Monaten gehört? Bei der Suche nach einem Urlaubsquartier: „Leider ist nichts mehr frei. Sie wissen doch, die Hygienebestimmungen.“ Oder kurz entschlossen am Abend auf den Keller. „Haben Sie denn reserviert? Leider Pech gehabt.“ „Aber da sind doch noch viele Tische frei.“ „Das muss so sein, wegen des Abstands.“

Die Platzfrage wurde bestimmend. Ist genug Raum da, um Abstand zu halten? Beim Einkaufen oder im Gasthaus, im Schwimmbad und im Konzertsaal, bei der Geburtstagsfeier in Omas Wohnzimmer oder im Fußballstadion.

Die Geschichte von Jesus Christus – so wie Lukas sie uns berichtet – beginnt ebenso. Reicht der Platz? Josef und die hochschwangere Maria suchen ein Zimmer in Bethlehem. Und so wie Maria daherkommt, ist nicht ganz klar: Soll das nun ein Zimmer für eine Übernachtung oder eine Entbindung sein? Ist aber letztlich egal, denn für Beides ist kein Platz in der Herberge.

Auch heute müssen Frauen manchmal lange suchen, bis sie einen Krankenhausplatz finden, wo sie ihr Baby bekommen können. Auch die Väter fallen mir ein, die in den vergangenen Monaten bei der Geburt ihres Kindes nicht dabei sein oder ihrer Frau erst bei den letzten Presswehen beistehen konnten. Es war kein Raum da.

„Habt ihr reserviert?“ fragt der Wirt von Bethlehem. „Seid ihr angemeldet? Dann tut es mir leid. Ich habe keinen Raum für euch.“

Doch der Raumnot in der Herberge entspricht die Raumnot des zur Welt drängenden Gotteskindes im Bauch der Maria. Auch da ist kein Platz mehr. Es gab noch kein Kind auf dieser Welt, das seine Geburt wie einen überbuchten Flug verschoben oder abgesagt hätte. Die Schwaben haben ein Sprichwort: „Kommt's Stündle, kommt's Kindle.“ Eine Geburt ist keine Frage des Raums, sondern der Zeit. Auch wenn grad kein Raum ist...wenn es die Zeit ist, dann kann man nichts machen. Ich habe kürzlich von einem jungen Paar in

Bamberg gehört: Da hat der Vater, von der Hebamme am Telefon ge-coacht, sein Kind zu Hause entbunden. Das hatten sie sich so nicht vorgestellt. Aber: „Kommt's Stündle, kommt's Kindle.“

Ich glaube, der Wirt von Bethlehem kannte diese schwäbische Weisheit. Er schaut auf seine Reservierungsliste: Es ist kein Raum mehr da. Er schaut auf Marias Bauch und er weiß: Es ist kein Raum mehr da. Das Gotteskind drängt, und die Zeit drängt auch. Es braucht eine Lösung, die diese Not löst: eine Notlösung also. Dass diese Notlösung einmal aller Welt Not lösen wird, das werden wir erst am Heiligen Abend anstimmen und singen: „...hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd' und Tod.“

Jetzt ist es erst einmal eine einfache Notlösung. Doch mit dieser Notlösung fängt die ganze Geschichte an: „Ich hätte halt einen Stall, der ist wenigstens warm und trocken. Und eine Futterkrippe, die könnte man ja wie eine Wiege verwenden, wenn man eine Decke hineinlegt. So könnte es vielleicht gehen.“

So könnte es gehen. Dieser Satz begleitete viele „Notlösungen“, die wir in den vergangenen Wochen in der Johanneskirche entwickelt und ausprobiert haben: Ostersonntag ohne gemeinsamen Gottesdienst – und doch das Osterlicht mit nach Hause nehmen. Keine Begegnungen in der Kirche und doch Briefwechsel zwischen Jung und Alt. Keine Predigten am Sonntag, aber fast täglich „Lebens-

zeichen“ auf der homepage. Keine Krabbelgottesdienste – aber Gottesdienste in der Tüte für zu Hause. Seelsorgegespräche und Beratung, aber nur an der Haustür oder im Gemeindeheim. Dann doch wieder Chorproben – aber nur auf dem Kirchplatz. Und wieder Gottesdienst, aber nur kurz und mit Maske. Und Konfirmation – aber nur in kleinen Gruppen und auf der Wiese.

Die Liste der „Notlösungen“ ist lang und sie wird noch länger werden. Denn nach wie vor gilt: Es ist kein Raum in der Herberge. Weiterhin müssen wir Abstand halten. So werden wir auch Notlösungen für die kommende Zeit suchen und finden müssen: Für den Friedhofsgang an Allerheiligen und den Ewigkeitssonntag, für die Adventszeit und für Weihnachten – das Fest einer wunderbaren Notlösung.

Man kann das Wort Notlösung sehr unterschiedlich hören und empfinden. Manche sagen: Das ist doch nur eine Notlösung. Sie sagen damit: Damit kann ich mich nicht anfreunden. Eine Notlösung kommt für mich nicht in Frage: Gottesdienst auf Abstand und mit Maske beim Singen, Abendmahl nur mit Oblaten und ohne Wein: Das ist nur eine Notlösung. Gottesdienst am Fernsehen oder im Internet, das ist nur eine Notlösung. Weihnachten ohne Krippenspiel und volle Kirche!? Das ist für mich kein Weihnachten.

Mir kommt ein Gedanke. Sie mögen ihn absurd nennen. Ich stelle mir vor: Gott, der Herr, der Schöpfer des Himmels und der Erde, hätte gesagt:

„Eine Scheune!? Ein stinkender Stall, eine kratzige Krippe!? Das ist doch nur eine Notlösung.“ Und Gott hätte beschlossen: „So komme ich nicht zur Welt. So komme ich nicht zu den Menschen. Das ist für mich und mein Kommen nicht angemessen. Das ist für mich kein Weihnachten!“ Sie merken selbst, wie abwegig dieser Gedanke ist.

Weihnachten ist das Fest der Notlösung. Ist kein Zimmer frei, dann tut es auch ein Stall. Gott findet seinen Weg zu uns. Ist irgendwo eine Sackgasse, dann findet Gott einen Ausweg. Ist ein Stau, findet Gott eine Umleitung.

Gott braucht dabei unsere Ideen und Kreativität: Gott braucht den Wirt in uns, der sagt: Ein Zimmer geht zurzeit leider nicht, aber lasst uns über den Stall nachdenken. Gott möge uns den Geist und den Verstand von Maria und Josef schenken: Die packen ihre Sachen und gehen in den Stall. Auch wenn sie es sich sicher anders vorgestellt hatten.

Gott legt seinen Segen auf diese Notlösung. Und er wird seinen Segen auf so manche Notlösung legen, die wir in den kommenden Wochen und Monaten noch finden werden und finden müssen.

Ich wünsche Ihnen  
eine gesegnete Zeit.  
Ich wünsche Ihnen  
Zuversicht und Gesundheit.  
Ich wünsche Ihnen  
die Gelassenheit, sich  
auf Notlösungen einzulassen.  
Ich wünsche Ihnen  
offene Augen für  
die Fülle Gottes, die  
in so manche Notlösung  
gewickelt und gelegt ist.

Ihr Pfarrer



Offene Johanneskirche: Von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr

In den vergangenen Monaten sind besonders viele Menschen  
in die Johanneskirche gekommen.

Immer wieder brennen Kerzen. Sie bringen Gebetsanliegen zum Leuchten.  
Texte, Bilder und Gebete, die auf dem Taufstein ausliegen,  
müssen regelmäßig "nachgefüllt" werden. Das ist schön.

In der Advents- und Weihnachtszeit lohnt sich ein Besuch besonders.  
Die Krippe ist aufgebaut und zieht große und kleine Leute in ihren Bann.

## Kindern Zukunft schenken 62. Aktion Brot für die Welt

Die Corona-Pandemie bedeutet für viele Menschen große Belastungen und Sorgen. Wie so oft, trifft es die Menschen in den armen Ländern der Welt besonders hart. Denn in von Krieg, Hunger und Naturkatastrophen geplagten Ländern verschärft das Virus die ohnehin schwierige Situation und schafft zusätzliche Probleme. Besonders schutzlos den Wirren ausgeliefert sind dabei die Kinder.

Schon vor der globalen Krise führten Millionen Jungen und Mädchen ein Leben ohne Rechte, ohne Aussicht auf eine sichere Zukunft. Immer noch müssen mehr als 150 Millionen Kinder und Jugendliche zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen. Das ist fast jedes zehnte Kind weltweit. Beinahe die Hälfte davon ist noch nicht einmal 12 Jahre alt.

Kinderarbeit beraubt Mädchen und Jungen ihrer Kindheit und Entwicklungsmöglichkeiten. Sie verhindert, dass Kinder zur Schule gehen und verstößt gegen international gültige Kinderrechte. Kinderrechte sind Menschenrechte. Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Ausbeutung. Die wesentliche Ursache für Ausbeutung ist Armut. Sie muss bekämpft werden.

Selten hat ein Jahr so deutlich gemacht, wie wichtig Zusammenhalt ist. Lassen Sie uns also gemeinsam Kindern weltweit den Weg in ein gutes, selbst-bestimmtes Leben eröffnen. Eines ist sicher: Das schaffen wir nur mit Ihrer Hilfe.

Wir legen diesem Gemeindebrief einen Überweisungsträger für Ihre Spende bei. Auch in den Gottesdiensten der Adventszeit liegen in der Kirche wieder Spendentüten von „Brot für die Welt“ auf. Wenn Sie Ihren Namen darauf schreiben, dann lassen wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen.

Wenn Sie selbst überweisen wollen:  
Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODED1KDB

Wir danken im Namen derer, denen Ihre Spende neue Hoffnung schenkt. Ihr Pfarrerehepaar Andreas und Susanne Wittmann-Schlechtweg



Von der Sierra Grassroots Agency hat Mbalu die wichtigsten Schultensilien bekommen.

## Kirchgeld 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

spät kommt der Kirchgeldbrief in diesem Jahr. Das liegt daran, dass wir lange überlegt haben, ob wir einen Brief versenden. Manche sind durch die Coronakrise in wirtschaftliche Unsicherheit, gar Not geraten. Die wollten wir nicht noch zusätzlich belasten. Andere sind bisher finanziell unbeschadet durch die Zeit gekommen.

Wir werden in Zukunft verstärkt auf ein solidarisches Miteinander angewiesen sein. Die Kirchengemeinden Ihrer Gesamtkirchengemeinde planen derzeit, ihr soziales und diakonisches Engagement auszubauen. Auch dabei hilft Ihr Kirchgeld.

Die Zahlung des Kirchgelds beruht wie jedes Jahr auf der Selbsteinschätzung Ihrer Möglichkeiten. Wenn Sie zahlen können, dann danken wir Ihnen sehr herzlich. Wenn es Ihnen in diesem Jahr nicht möglich ist, dann werden wir keine Erinnerung verschicken.

Weitere Informationen zum Kirchgeld können Sie unserem Anschreiben entnehmen.

Herzliche Grüße  
Ihr Pfarrerehepaar  
Andreas und  
Susanne Wittmann-Schlechtweg

## Neue homepage

Die Johanneskirche hat eine neu gestaltete homepage. Sie finden hier Informationen über Ihre Kirchengemeinde und

das Evangelische Bamberg. Unser Auftritt im Internet soll zeigen, was läuft, was uns bewegt und was uns wichtig ist. An der Gestaltung dieser Seite haben viele mitgearbeitet. Sie ist aber nicht fertig und wird nie fertig sein. Wir sind immer wieder dankbar für Anregungen, Ideen und Mitarbeit.

Die neue Seite bringt Ihnen Ihre Kirchengemeinde nach Hause oder kann Sie auf Ihrem Smartphone begleiten.

[www.johanneskirche-hallstadt.de](http://www.johanneskirche-hallstadt.de)

## Adventsandacht "Auszeit"

Drei Adventsandachten beschenken uns mit Ruhe, Licht und guten Gedanken. Eine halbe Stunde mit adventlichen Liedern und einer Bildbetrachtung.

Gönnen Sie sich diese „Aus-Zeit“ **am 4., 11. und 18. Dezember von 19.00 Uhr bis 19.30 Uhr.**

## Johannesspatzen zwitschern wieder

Unser Kinderchor hat wieder angefangen zu proben. Damit die Gruppe nicht zu groß und die Probe nicht zu lang ist, gibt es nun zwei Termine:

Jeden Mittwoch singen:

von 16.00 bis 16.30 Uhr die 1. und 2. Klässler\*innen

von 17.00 bis 17.30 Uhr die 3. und 4. Klässler\*innen

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Kinder begrenzt. In der ersten Gruppe sind noch wenige Plätze frei. Information und Anmeldung im Pfarramt 0951/71575.



Mit dem Motto „Umkehr zum Frieden“ greifen die Trägerorganisationen zum vierzigjährigen Jubiläum der Ökumenischen Friedens-Dekade verschiedene Friedensthemen auf, die in den vergangenen Jahrzehnten im Mittelpunkt der zehntägigen Friedens-Dekaden standen und noch heute aktuell sind. So steht das Motto für die als dringend angesehene Änderung einer Politik in Deutsch-

### Ökumenische Taizéandacht für den Frieden

land und weltweit, die immer stärker auf Gewalt und militärische Stärke setzt.

Biblischer Bezug ist unter anderem der Leitfaden, den Paulus im Römerbrief ausgibt: Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Röm, 12,21)

Im Gebet für den Frieden wollen wir zu solcher Haltung finden und anstiften.

Wir laden Sie in die Johanneskirche zu acht Friedensgebeten in den Tagen bis zum Buß- und Betttag ein. Diese kurzen Andachten werden von verschiedenen Gruppen und Akteuren geleitet und verantwortet:

- 9.11. Wolfgang Eichhorn (Klangschalen)
  - 10.11. Andreas Schlechtweg
  - 11.11. Susanne Wittmann-Schlechtweg und der Frauenkreis
  - 12.11. Andreas Schlechtweg
  - 13.11. Susanne Wittmann-Schlechtweg und Kirchenchor
  - 16.11. Susanne Freund und der Kirchenvorstand
  - 17.11. offener Frauentreff AFRA
- Die Andachten beginnen alle um **19.00 Uhr in der Johanneskirche.**



Am 15. November feiern wir die Friedensandacht als ökumenisches Taizégebet auf dem Platz vor der Kirche St. Peter und Paul in Kemmern.

Beginn ist um 18.00 Uhr.

Der Chorgesang wird live aus der Kirche nach draußen übertragen.



Mit dem Motto „Umkehr zum Frieden“ greifen die Trägerorganisationen zum vierzigjährigen Jubiläum der Ökumenischen Friedens-Dekade verschiedene Friedensthemen auf, die in den vergangenen Jahrzehnten im Mittelpunkt der zehntägigen Friedens-Dekaden standen und noch heute aktuell sind. So steht das Motto für die als dringend angesehene Änderung einer Politik in Deutsch-

land und weltweit, die immer stärker auf Gewalt und militärische Stärke setzt.

Biblischer Bezug ist unter anderem der Leitfaden, den Paulus im Römerbrief ausgibt: Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Röm, 12,21)

Im Gebet für den Frieden wollen wir zu solcher Haltung finden und anstiften.

Wir laden Sie in die Johanneskirche zu acht Friedensgebeten in den Tagen bis zum Buß- und Betttag ein. Diese kurzen Andachten werden von verschiedenen Gruppen und Akteuren geleitet und verantwortet:

- 9.11. Wolfgang Eichhorn (Klangschalen)
  - 10.11. Andreas Schlechtweg
  - 11.11. Susanne Wittmann-Schlechtweg und der Frauenkreis
  - 12.11. Andreas Schlechtweg
  - 13.11. Susanne Wittmann-Schlechtweg und Kirchenchor
  - 16.11. Susanne Freund und der Kirchenvorstand
  - 17.11. offener Frauentreff AFRA
- Die Andachten beginnen alle um **19.00 Uhr in der Johanneskirche.**



Der HERR wird unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Micha 4,3



## Taufgottesdienste am Samstag

14. November, 2020  
 12. Dezember, 2020  
 23. Januar, 2021  
 27. Februar, 2021

Wegen der Hygienebestimmungen sind an den Taufsamstagen mehrere Gottesdienste möglich. Die Anfangszeiten werden mit den Tauffamilien festgelegt.

In der Johanneskirche finden bis auf Weiteres zwei Sonntagsgottesdienste statt: um 9.30 und 10.30 Uhr. Wenn es sich einrichten lässt, mögen die Hallstadter den ersten Gottesdienst, die Gemeindeglieder der Außenorte den zweiten Gottesdienst besuchen. Vielen Dank!

## November

Sonntag, den 1.11.20	9.30/10.30 Uhr	Prädikantin Freund
Sonntag, den 8.11.20	9.30/10.30 Uhr	Vikarin Schreiber
Sonntag, den 15.11.20	9.30/10.30 Uhr	Pfr. Schlechtweg
Mittwoch, den 18.11.20 Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl	9.30/19.00 Uhr	Pfrin. Wittmann-Schlechtweg
Sonntag, den 22.11.20 Ewigkeitssonntag mit Totengedenken	9.30/10.30 Uhr	Pfr. Schlechtweg
Sonntag, den 29.11.20 1. Advent Gottesdienst für Klein und Groß	9.30/10.30 Uhr	Team

## Dezember

Sonntag, den 6.12.20  
am Morgen ist kein  
Gottesdienst

17.00 Uhr

Team Abendstunde

Sonntag, den 13.12.20

9.30/10.30 Uhr

Vikarin Schreiber

Sonntag, den 20.12.20

9.30/10.30 Uhr

Pfrin. Wittmann-Schlechtweg

HEILIGABEND

24. DEZEMBER 2020 15.00 - 19.00 UHR

In der Johanneskirche  
Rund um die Kirche

Sie besuchen die Krippe  
und hören die Weihnachtsgeschichte  
verschiedene weihnachtliche Angebote  
(Musik, Lesungen..)

Außerhalb dieser Zeit ist die Johanneskirche wie immer  
bis in den späten Abend für Ihren Besuch geöffnet.

1. Weihnachtsfeiertag,  
25.12.20 mit Abendmahl

9.30/10.30 Uhr

Pfr. Schlechtweg

2. Weihnachtsfeiertag,  
26.12.20

9.30/10.30 Uhr

n.n.

Sonntag, den 27.12.20  
mit einer Weihnachtsgeschichte und Musik

9.30/10.30 Uhr

Pfrin. Wittmann-Schlechtweg

Donnerstag 31.12.20  
Andacht zum Altjahres-  
abend

17.00 Uhr

Vikarin Schreiber

## Jahreslosung 2021

Jesus spricht:  
Seid barmherzig,  
wie auch euer Vater  
barmherzig ist.

Lukas 6,36



## Januar

Mittwoch, den 1.1.21 Ökumenischer Segnungsgottesdienst auf dem Marktplatz vor St. Kilian	17.00 Uhr	Pfrin. Wittmann-Schlechtweg Pfr. Uttenreuther Pfr. Schlechtweg
---------------------------------------------------------------------------------------------	-----------	----------------------------------------------------------------------

Sonntag, den 3.1.21	9.30/10.30 Uhr	Prädikantin Freund
---------------------	----------------	--------------------

Donnerstag, 6.1.21, (Epiphania) mit Abendmahl	9.30/10.30 Uhr	Vikarin Schreiber
-----------------------------------------------	----------------	-------------------

Sonntag, den 10.1.21	9.30/10.30 Uhr	Pfr. Schlechtweg
----------------------	----------------	------------------

Sonntag, den 17.1.21 Abendstunde in Johannes Am Morgen kein Gottesdienst in der Kirche	17.00 Uhr	Team
----------------------------------------------------------------------------------------------	-----------	------

Sonntag, den 24.1.21	9.30/10.30 Uhr	Pfrin. Wittmann-Schlechtweg
----------------------	----------------	-----------------------------

Sonntag, den 31.1.21	9.30/10.30 Uhr	Prädikantin Freund
----------------------	----------------	--------------------

## Februar

Sonntag, den 7.2.21 Verabschiedung von Vikarin Schreiber	9.30/10.30 Uhr	Vikarin Schreiber
-------------------------------------------------------------	----------------	-------------------

Sonntag, den 14.2.21	9.30/10.30 Uhr	Prädikantin Freund
----------------------	----------------	--------------------

Sonntag, den 21.2.21	9.30/10.30 Uhr	n.n.
----------------------	----------------	------

Sonntag, den 28.2.21	9.30/10.30 Uhr	Pfrin. Wittmann-Schlechtweg
----------------------	----------------	-----------------------------

Buchempfehlung: Unser ehemaliger Vikar Hannes Schott hat ein Buch geschrieben. Er empfiehlt seiner Kirche: „Raus aus dem toten Winkel.“ Lesenswert für alle, die über die Zukunft der Kirche nachdenken und reden wollen



## Am Heiligen Abend zur Krippe gehen

Wir laden Sie am Heiligen Abend herzlich ein, die Krippe in der Johanneskirche zu besuchen.



Zwischen 15.00 Uhr und 19.00 Uhr lesen wir immer wieder die Weihnachtsgeschichte vor.

Die Orgel wird weihnachtliche Lieder spielen. Es ist Zeit für Stille und für ein Gebet.

Aus der Kirche können Sie ein Weihnachtslicht mit nach Hause nehmen.

Die Plätze in der Kirche werden nach wie vor begrenzt sein. Es kann sein, dass nicht immer gleich ein Platz in der Kirche frei ist.

Vielleicht werden Sie ein wenig warten müssen.

Deshalb werden wir an verschiedenen Stationen rund um die Johanneskirche ein weihnachtliches Programm anbieten. So wird die Wartezeit gefüllt. Und auch nach Ihrem Besuch an der Krippe können Sie noch etwas Zeit verbringen.

Das Programm steht noch nicht fest. Vieles ist angedacht:

- Musik von Chor, Kinderchor, Band oder Bläser
- Eine Aufwärmecke mit Tee, Punsch und Plätzchen
- Eine Kinderecke mit einer weihnachtlichen Kindergeschichte

...

Vielleicht haben Sie ja auch eine Idee, was wir noch machen könnten. Teilen Sie uns Ihre Idee mit.

Oder vielleicht haben Sie eine Stunde Zeit mit zu helfen, dass dieser Nachmittag und Abend ein besonderer Heiliger Abend wird. Dann sprechen Sie uns (Pfarrer/in, Kirchenvorsteher\_innen) einfach an.

**15.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

- Lesung der Weihnachtsgeschichte in der Kirche (ca. 10 min)
- weihnachtliche Angebote auf dem Kirchplatz und im Gemeindeheim

Genauere Informationen veröffentlichen wir in den Dezember Amtsblättern und auf unserer homepage.



### Krabbelgottesdienst im Winterwald

Bei entsprechendem Wetter wollen wir den Krabbelgottesdienst am 9. Januar im Freien feiern. Wir treffen uns um 16.30 Uhr am Parkplatz Diller-Keller in Dörfleins (Mainleite). Wir gehen ein Stück Weg und feiern dann gemeinsam Gottesdienst.

Auch Familien mit größeren Kindern und Erwachsene, die gerne mit Kindern Gottesdienst feiern, sind herzlich eingeladen. Bei schlechtem Wetter findet der Krabbelgottesdienst um 16.30 Uhr in der Kirche statt.

Weitere Informationen im Pfarramt (0951/71575)

## Gottesdienste für Kinder und ihre Eltern

### Johannes um ELF

### Gottesdienst für kleine und große Menschen

Sonntag, den 8.11.20  
11.15 Uhr  
Johanneskirche

Sonntag, den 6.12.20  
11.15 Uhr  
Johanneskirche

Sonntag, den 31.1.21  
11.15 Uhr  
Johanneskirche

Sonntag, den 28.2.21  
11.15 Uhr  
Johanneskirche

### Krabbelgottesdienste

Samstag, den 21.11.20  
15.30 Uhr ökumenisch  
in der Johanneskirche

Samstag, den 9.1.21  
16.30 Uhr am Dillerkeller (s.oben)

## Abschied von Vikarin Natalie Schreiber

Können Sie sich noch erinnern?  
Am 1. März 2016 fing in unserer Johanneskirche Natalie Schreiber ihr Vikariat an – zum ersten Mal in der bayerischen Landeskirche in Teilzeit. Ein Pilotprojekt, das für alle Neuland war.

Fünf Jahre später zum 1.3.2021 geht das Projekt zu Ende und wir verabschieden uns wieder von Natalie Schreiber. Vielleicht denken Sie jetzt: so lange dauert ein Teilzeitvikariat? Nein, so lange dauert es nicht. Aber Natalie und ihr Mann wurden dazwischen beschenkt durch die Geburt ihres zweiten Kindes Levi.

Nun freuen wir uns mit Natalie über ihr 2. irlchliches Examen und dass die Last des Lernens und der Druck endlich vorbei sind. Vor allem aber danken wir ihr für Vieles: für wunderbare Gottesdienste mit Predigten, denen alle gerne zugehört haben, für die Begleitung von Menschen bei glücklichen und traurigen Erlebnissen, für Ideen und Kritik, für ihre Kenntnisse im digitalen Bereich, mit denen sie vor allem in der Coronazeit unsere Gemeinde bereichert hat. Sehr gerne denken wir zurück an die „Lautstärken“-Andachten, die Natalie eingeführt hat, an die wunderbare Musik dabei (Dank an die Band!), an die verschiedenen Impulse in der Kirche und an die anschließende Brotzeit auf dem Kirchplatz.

Beim Erinnern tauchen ja immer Bilder in unserem Kopf auf...Da sehe ich Natalie, wie sie meistens im Stechschritt über den Kirchplatz ins Pfarrhaus, in die Kirche oder ins Gemeindeheim wetzte. Wie sie schon bei relativ milden Wintertemperaturen fröstelnd in der Kirche saß. Wie ausgerechnet bei ihrem Examensgottesdienst die Rotschwänzchenjungen, die im Nest unter dem Kirchendach wohnten, ihre ersten Flugversuche in der Kirche machten.... Vielleicht haben Sie beim Erinnern auch solche oder andere Bilder im Kopf!

Natalie Schreiber wird sich von unserer Gemeinde in den Gottesdiensten am 7.2.21 um 9.30 Uhr und 10.30 Uhr verabschieden. Wohin ihre berufliche Reise geht, ist noch nicht klar.

Auf alle Fälle wünschen wir Natalie von Herzen Gottes Segen für ihren weiteren Dienst und alles, alles Gute!

Pfarrerehepaar  
Wittmann-Schlechtweg



lichkeit begegnet sind – und mit einem großen Vertrauensvorschuss.

Ich danke Ihnen und euch für die letzten fünf Jahre, für Geduld und gute Worte, für menschliche Wärme und hilfreiche Tipps, für Lob und Kritik und viel Humor, für Ihre und eure Begeisterungsfähigkeit. Vor allem auch dafür, den neuen Weg „Teilzeitvikariat“ mitzugehen, auch wenn es bedeutet hat, dass ich nicht immer

Liebe Johannesgemeinde,

„Vertraut den neuen Wegen“ haben wir bei meinem Einführungsgottesdienst im März 2016 gesungen. Ich hatte mir das Lied gewünscht, denn Vertrauen habe ich gebraucht, als ich vor mittlerweile fast fünf Jahren in mein Vikariat gestartet bin. Es tat gut, es mit „meiner“ neuen Gemeinde, mit Ihnen und euch, zu singen und es mir von Ihnen und euch „zusingen“ zu lassen. Vertrauen habe ich gebraucht, dass es schon funktionieren wird, damals noch mit einem einjährigen Kind und als erste „Vikarin im Teildienst“. Ich gebe zu, dass mir die Knie geschlottert haben. So ein Vikariat ist manchmal wie eine Wildwasserfahrt, doch das Vertrauen, dass ich nicht baden gehe, war mit dabei. Und das habe ich auch Ihnen und euch zu verdanken, die mir Rückenwind gegeben und mir mit Wohlwollen und Herz-

immer überall und mittendrin war, sondern auch daheim bei meinen beiden Kindern. Ihrem und eurem Vertrauen ist es mit zu verdanken, dass das Teilzeitvikariat heute im Kirchenrecht verankert ist und jeder Vikarin und jedem Vikar mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen offensteht. Da hat die Johannesgemeinde einen „neuen Weg“ mitbereitet.

Meine Zeit als Vikarin ist nun zu Ende. Das Examen ist bestanden, meine Ausbildung ist abgeschlossen. Was im März auf mich wartet, weiß ich noch nicht – es heißt also wieder „Vertraut den neuen Wegen“. In der Johannesgemeinde haben Sie, habt ihr mir für das Kommende viel Wegzehrung mitgegeben – dafür bin ich sehr dankbar!

Bleiben Sie, bleibt behütet, Ihre,  
eure Natalie Schreiber

**Frauenkreis**

jeden 2. Mittwoch, 19.30 Uhr  
 Kontakt: Fr. Keppner, 09544/ 7281  
 Fr. Kunze, 09544/ 984760  
 offenes Angebot für Frauen

**AFRA**

Kontakt: Sabine Jahn 09503/921337

- 17. November 2020  
 19.00 Uhr Friedensandacht in der Kirche; anschließend: Kambodscha - ein Vortrag von U. Diehl
- 15. Dezember 2020  
 19.30 Uhr : AFRA wird kreativ
- 19. Januar 2021  
 19.30 Uhr: Filmabend
- 23. Februar 2021  
 19.30 Uhr: AFRA in Bewegung (Meditativer Tanz, QiGong o.ä.)

**Krabbelgruppe**

jeden Mittwoch ab 10.00 Uhr  
 Kontakt: F. Bickel 09522-3043820

**Evang. Luth. Pfarramt,  
 96103 Hallstadt, Johannesstrasse 4**

geöffnet: Dienstag und Mittwoch: 9.00-11.00 Uhr,  
 und Donnerstag: 16.00-18.00 Uhr, Telefon: 0951/71575, Fax: 7001619  
[www.johanneskirche-hallstadt.de](http://www.johanneskirche-hallstadt.de) mail: [pfarramt.hallstadt@elkb.de](mailto:pfarramt.hallstadt@elkb.de)  
 Konto: V+R Bank Bamberg-Forchheim eG  
 BIC: GENODEF1FOH IBAN: DE11 7639 1000 0009 625950

Pfarrerehepaar Susanne Wittmann-Schlechtweg und Andreas Schlechtweg  
 (Sprechzeiten nach Vereinbarung: Tel.: 0951/71575)

**Vikarin Natalie Schreiber**

Tel.: 0951/1329213

**Vertrauensmann des  
 Kirchenvorstands**

Rolf Henkel 0951/75631

**Vertrauensfrau des  
 Kirchenvorstands**

Sabine Jahn 09503/921337

**Kinderchor**

von 16.00 - 16.30 Uhr 1./2. Klasse  
 von 17.00- 17.30 Uhr 3./4 Klasse  
 Pfarrerehepaar Wittmann-Schlechtweg 0951/71575

**Kirchenchor**

jeden Freitag um 20.00 Uhr  
 Kontakt: Pfarramt 71575 von 17.00 -

**Frühstückstreff**

jeden 1. und 3. Dienstag ab 9 Uhr für  
 alle, die Lust haben, gemeinsam zu  
 frühstücken  
 Kontakt: Pfarramt 71575

**Selbsthilfegruppe für  
 suchtkranke Menschen**

jeden Dienstag um 19.00 Uhr  
 im Gemeindeheim  
 Kontakt: Pfarramt 71575

**Helfende Hände**

Pfarramt: 0951/71575

**Diakonisches Werk**

Kirchliche-Allgemeine Sozialarbeit,  
 Memmelsdorfer Str 128,  
 96047 Bamberg,  
 Tel.: 0951 93221-231 / -232/ -233